

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung des Sozialausschusses
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die sofortige Aussetzung und Beendigung des Projektes für das neue Hortgebäude an der Schule
Vorlage: BV/0106/2025
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Planung des Hortes als Doppelnutzung in bestehenden Einrichtungen oder Schaffung neuer Räumlichkeiten bei der Planung des Umbaus REWE
Vorlage: BV/0107/2025
- 7 Informationen aus SGB III Kita/Schule
- 8 Verschiedenes
- 9 Schließen der Sitzung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nicht öffentliche Beratung

Nicht öffentlicher Teil

- 10 Billigung der Sitzungsniederschrift des nichtöffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung des Sozialausschusses
- 11 Personalangelegenheiten
- 12 Nachnutzungskonzept Dorfmitte
Vorlage: IV/0047/2025
- 13 Sonstiges

Öffentlicher Teil

- 14 Schließen der Sitzung

BERATUNG:

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Brandt eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Angestellte der Verwaltung. Sie stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und mit 6 anwesenden Mitgliedern der Ausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Keine

Tagesordnungspunkt 3

Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung des Sozialausschusses

Der Sozialausschuss bestätigt die Niederschrift (öffentlicher Teil) der letzten Sitzung.

mehrheitlich beschlossen

Ja 5 Nein 1 Enthaltung

19:02 Uhr – Herr Liehr betritt den Raum und nimmt an der Sitzung teil.

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 5

Beratung und Beschlussfassung über die sofortige Aussetzung und Beendigung des Projektes für das neue Hortgebäude an der Schule

Vorlage: BV/0106/2025

Frau Brandt erläutert den Antrag und die Vorlage.

Das Kernproblem ist, dass die finanzielle Lage der Gemeinde die Umsetzung eines Hortneubaus im Bereich der Schule nicht zulässt. Es entstehen zu viele Folgekosten.

Der Hortneubau kostet 3,2 Mio. € ohne die Folgekosten zu berücksichtigen.

Es muss nach anderen Räumlichkeiten gesucht werden.

Herr Russnak beantragt, dass der Sozialausschuss folgende Empfehlung geben soll.

Planungen für die Umsetzung des B-Planes und F-Planes sollen ruhen, ggf. soll das Thema wieder aufgegriffen werden, wenn die Zahlungsfähigkeit wieder vorliegt. Auf den Neubau soll zunächst verzichtet werden.

Auf Nachfrage von Frau Bark zur Aufnahmekapazität Hort, erläutert Frau Krüger, dass wir davon ausgehen, dass wie 250 Kinder untergebracht bekommen. Es muss zusätzlich aber der Sanitärtrakt an der Cafeteria errichtet werden, um diesen Anspruch dauerhaft zu begründen. Sollten mehr als 250 Plätze benötigt werden, muss es Gespräche mit dem Landkreis geben, wir dieser Bedarf befristet gedeckt werden kann. Wichtig ist aber, dass Signale an den Landkreis gehen, dass es eine finale Lösung geben wird.

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Satow folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt die Planungen für die Umsetzung des B-Planes und F-Planes ruhen zu lassen. Ggf. soll das Thema wieder aufgegriffen werden, wenn die Zahlungsfähigkeit wieder vorliegt. Auf den Neubau soll zunächst verzichtet werden.

einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Tagesordnungspunkt 6

Beratung und Beschlussfassung über die Planung des Hortes als Doppelnutzung in bestehenden Einrichtungen oder Schaffung neuer Räumlichkeiten bei der Planung des Umbaus REWE

Vorlage: BV/0107/2025

Frau Brandt erläutert die Vorlage. Es erfolgte ein Austausch über mögliche Räumlichkeiten. (z. B. Alte Schule). Herr Liehr äußert, dass der Verein lebendige Steine dann ggf. seine Räumlichkeiten verlassen muss. Schon in der Vergangenheit wurden viele Aktivitäten kaputt gemacht. Herr Bräse äußert, dass die gemeinsame Ansiedlung von Jugendclub und Hort bzgl. einer Förderfähigkeit geprüft werden soll.

Frau Arndt verweist auf das Konzept Dorfmitte. Für den Verein lebendige Steine müsste dann eine andere Räumlichkeit gefunden werden.

Herr Bräse macht deutlich, dass ggf. 1/3 der Abrisskosten Rewe berücksichtigt werden könnten. Frau Weber gibt die Empfehlung andere Objekte zu prüfen.

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Satow folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt, dass neben dem REWE weitere Räumlichkeiten einbezogen werden sollen, auch mit Blick auf eine mögliche Doppelnutzung.

einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Tagesordnungspunkt 7

Informationen aus SGB III Kita/Schule

- Es fehlen 6 Erzieher:innen Stellen in der KITA Satow, es handelt sich um 4 befristete Stellen, auf befristete Stellen gehen seit Monaten keine Bewerbungen ein. Auf die 2 unbefristeten Stellen ist eine Bewerbung eingegangen. Die Frist wurde nochmals verlängert. Erst ab Sommer wird sich die Situation reduzieren, dann ist aus aktueller Sicht nur eine Stelle befristete Stelle unbesetzt. Die Personalsituation bleibt angespannt.

- In der KITA Reinshagen musste die Betreuung für den Rest der Woche eingestellt werden (3 Krankheitsfälle, 1 Urlaub). Ggf. ab 25.03.2025 wieder Betriebsaufnahme.
- Die Testphase für die Einführung der Leandoo-App kann erst nach Entspannung der Personalsituation erfolgen. Erst danach soll die neue KITA-Satzung beschlossen werden.
- Jugendsozialarbeit Gespräch mit DRK: DRK hat nochmal die Bedeutung der Aufgabe und die Herausforderung für die Verwaltung und Betreuung dargestellt.
- Erweiterung BE Hort 250, der Landkreis fordert nun eine detaillierte Aufarbeitung, inwieweit Kinder auch nur eine Ferienbetreuung benötigen. Das Ergebnis der Befragung: nur 1 Kind benötigt Ferienbetreuung.
- Eigenbetrieb KITA: Grundsatzbeschluss – wie geht es weiter mit diesem Thema? Die Verwaltung eines Eigenbetriebes kostet ca. 190T€. Die Verwaltungskosten in den Platzkosten betragen aktuell max. 150T€. Die Plankosten für 1,5 Stellen 130T€ zzgl. Bezügeabrechnung über die Gemeinde 35 T€ zzgl. Arbeitsplatzkosten von ca. 25T€. Die neueren Planungen zu KITA Entwicklung unterstellen eine rückläufige Kinderzahl, der Neubau KITA Heiligenhagen wurde ausgesetzt. Die ursprünglich geplanten Einnahmen fehlen für die Verwaltung.
- Schule: die Schule ist gewachsen, die Kinderzahlen sind von 400 auf 600 gestiegen. Das Verwaltungspersonal in der Schule wurde nicht angepasst, dafür wurde ein höherer Stellenanteil vorgesehen. Der Stellenanteil im Schulsekretariat müsste dringend erhöht werden.
- Sporthallennutzung – auch mit Blick auf die gestiegenen Schülerzahlen. Es fehlt eine Sporthalle. Ggf. Kooperation mit Hort und hier einen zusätzlichen Bewegungsraum im neuen Hortgebäude planen.
- Empfehlung für Schulgebäude. Schulsportanlagen können außerhalb des Schulbetriebes für gemeindliche Aktivitäten genutzt werden. Ferientage und bewegliche Tage bevorzugen. Sonntage vermeiden, Rückbau durch den Bauhof an Sonntag mit höheren Gebühren. In der Entgelt- und Nutzungsordnung müssen diese entsprechenden Grundlagen berücksichtigt werden.

Zum Thema Sporthallennutzung erfolgte ein reger Meinungsaustausch. Herr Liehr machte deutlich, dass es sich um eine Mehrzweckhalle handelt und der Karnevalsverein mit zahlreichen Mitgliedern diese Halle 2,5 Wochen/Jahr nutzt. Herr Russnak ergänzte, dass auch hier Traditionspflege betrieben wird und der Karnevalsverein historisch gewachsen ist. Frau Bark und Frau Brandt äußerten, dass die Beeinträchtigungen im Schulbetrieb groß sind und auf die Belange des Schulbetriebes Rücksicht genommen werden muss.

Frau Krüger ergänzte, dass sich hier niemand gegen den Karnevalsverein beschwert (auch nicht die Schule), aber die außerschulische Nutzung der Mehrzweckhalle darf den Schulsport zukünftig nicht noch mehr belasten.

Frau Walter soll dazu zu einer künftigen Sitzung des Sozialausschusses eingeladen werden.

Außerdem informiert Frau Krüger, dass der Landkreis Rostock das gemeindliche Einvernehmen gem. § 24 Abs. 1 KiföG M-V für die KITA Hohen Luckow angefordert hat, sie erläutert die neuen Platzkosten.

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Satow folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Satow beschließt das gemeindliche Einvernehmen gem. § 24 KiföG M-V für die vorgelegte Vereinbarung über Leistung, Entgelt und Qualitätsentwicklung der KITA Kleine Strolche, in Hohen Luckow, Träger Volkssolidarität KV Bad Doberan/Rostock e.V. für die Zeit vom 01.03.2025 bis 28.02.2026 zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes

Zum Thema Gemeindefest fragt Herr Liehr, dass dieses ausfällt seit 40 Jahren, da die Gemeinde kein Geld zur Verfügung stellt. Frau Arndt informiert, dass es stattfinden kann, aber ohne gemeindliche Finanzierung. Frau Bark verweist, dass in anderen Ortsteilen, die Feste durch Ortsteilvertretungen organisiert werden. Angesprochen wurde das Thema freiwillige Leistungen für Vereine, Frau Arndt informiert, dass über die Zuschüsse an Vereine nach Haushaltsgenehmigung gesprochen werden kann.

Frau Brandt fragt bzgl. der Turnhallennutzung in Hohen Luckow, die Halle wurde vermietet und die Heizung ist ausgefallen. Frau Weber informiert, wenn die Heizung ausfällt ist die Halle nicht nutzbar, im Amt ist dazu nichts bekannt. Frau Brandt bittet die Heizungsanlage zu prüfen, insbesondere wenn eine Vermietung erfolgt.

Frau Bark informiert, dass die Nutzung des Gemeindehauses Bölkow nicht gut geregelt ist, die Tische werden durch die Nutzer nicht wieder so gestellt, wie sie übernommen wurden. Frau Weber äußert, dass dazu Herrn Meyer eine Info gegeben werden muss.

Tagesordnungspunkt 9

Schließen der Sitzung des öffentlichen Teils der Sitzung

Frau Brandt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils der Beratung: 19:53 Uhr

Annett Brandt
Vorsitzende des Sozialausschusses

Jana Krüger
Protokollantin

Satow, 19.03.2025